urschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Erfahrungsaustausch mit dem Nachbarn

Eine Fachtagung der Deutschen Bundesbahn zu Haftungsfragen im Naturschutz nutzten erstmals auch die ÖBB. Der Erfahrungsaustausch soll die zukünftigen Kooperationsmöglichkeiten auf diesem Gebiet ausloten und verstärken.

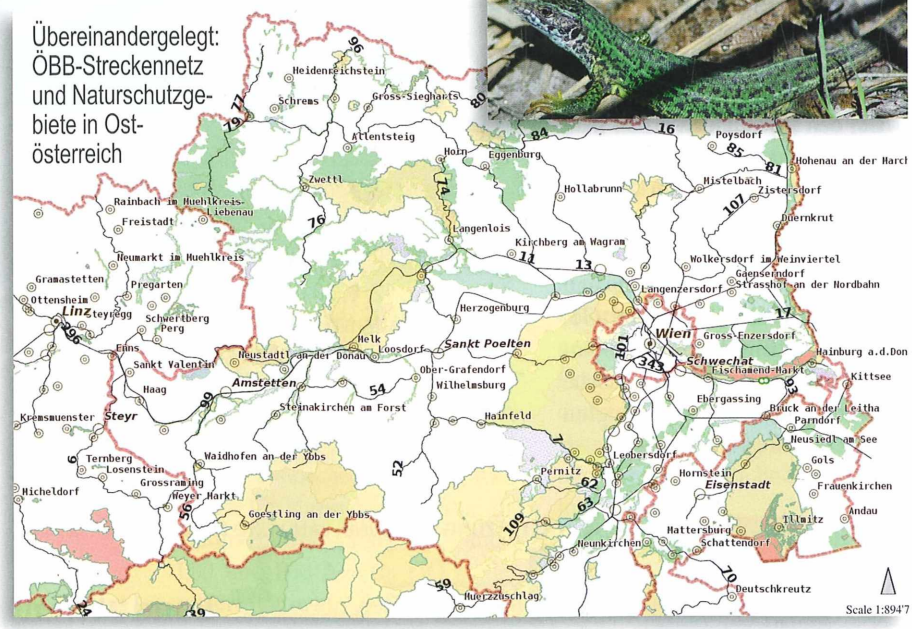
Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Deutsche Bahn eine Fachtagung zum Thema Naturschutz bei Bahnprojekten und Bahnbetrieb. Schwerpunkte der Tagung vom Dezember 09 waren einmal die „Verbotstatbestände" zu gesetzlich geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräumen. Sie stammen ursprünglich aus der FFH-Richtlinie und sind nun in den nationalen Naturschutzgesetzen festgelegt. Zweitens die aus dem Tatbestand Biodiversitätsschaden resultierende Umwelthaftung von Unternehmen. Diese nationale Gesetzgebung beruht ebenfalls auf einer EU-Richtlinie (RL 2004/35/EG) und soll Anlagenbetreiber/Unternehmen für Umweltschäden haftbar machen. Bei der Tagung zeigte sich, dass in Deutschland die Umsetzung dieser EU-Richtlinie bereits Auswirkungen auf verschiedenste Bahnprojekte hat. Österreich wurde hingegen aufgrund der verzögerten Umsetzung vom EuGH verurteilt und bekam Verfahrenskosten und Strafzahlungen aufgebrummt. Die DB präsentierte ihre Anstrengungen, um eventuelle Biodiversitätsschäden und daraus resultierende Umwelthaftung zu vermeiden.

Mittlerweile ist die Umwelthaftungs-Richtlinie auch in Österreich umgesetzt, allerdings so „großzügig", dass konkrete Anwendungsfälle laut Experten des Umweltbundesamtes sehr unwahrscheinlich sind. Da Naturschutz ins jeweilige Landesrecht fällt, findet sich der Tatbestand des Biodiversitätsschadens nicht im Bundesumwelthaftungsgesetz, sondern in neun verschiedenen Landesgesetzen. Eine konkrete Anwendungspraxis fehlt allerdings bis heute.

Erstmals bot sich bei dieser Tagung auch für die ÖBB die Gelegenheit teilzunehmen. Mag. MSc Thomas Schuh, Nachhaltigkeitskoordinator der ÖBB-Infrastruktur AG, präsentierte diverse Ideen, Maßnahmen und Projekte, die sich mit dem Naturschutz befassen. Auf großes Interesse bei den deutschen Kollegen stießen insbesondere die geplante Erweiterung um ökologische Fachthemen und die Maßnahmen zur Stärkung des internen Umwelt-Know-how beim internen Geographischen Informationssystem (GIS), das bei Bauvorhaben rasch umweltrelevante Daten liefert. „Die Fachtagung Naturschutz ist die wichtigste konzernübergreifende Informations- und Diskussionsplattform für spezielle Belange der Bahn im Naturschutz. Sie dient der internen Vernetzung der Mitarbeiter und auch internen Gremien, um Problemfelder zu erkennen und konzernübergreifende Lösungsansätze zu entwickeln," so Dr. Michael Below, Betrieblicher Umweltschutz Deutsche Bahn AG. ❑

Bahnstrecken sind für Reptilien und Amphibien – hier Smaragdeidechse, dahinter ein Wasserfrosch – ein attraktiver Lebensraum, während dieser in der intensiv genutzten Landschaft immer mehr schwindet.

© Arge Naturschutz/Karin Smole-Wiener; ÖBB (2)



Übereinandergelegt: ÖBB-Streckennetz und Naturschutzgebiete in Ostösterreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 2010_2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Erfahrungsaustausch mit dem Nachbarn 48